

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0090/11	Datum 07.04.2011
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	12.04.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	11.05.2011	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	19.05.2011	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	19.05.2011	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.06.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	23.06.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 66,FB 02,FB 23,I,IV,SFM	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes

Beschlussvorschlag:

1. Der Magdeburger Domplatz wird im Respekt vor der Würde und der Einzigartigkeit des Platzes und seines Umfeldes auf Grundlage des vorgelegten modularen Konzeptes, bestehend aus den sieben Modulen

- Bepflanzung / Grünstruktur	167.357,03 € (Brutto)
- Laufstreifen	266.934,92 € (Brutto)
- Beleuchtung	171.387,37 € (Brutto)
- Ausstattung	98.961,51 € (Brutto)
- Materialstruktur	2.818.042,21 € (Brutto)
- historische Zitate (in Materialstruktur enthalten)	
- Wasser	<u>269.426,71 € (Brutto)</u>
Gesamtkosten	3.792.109,75 € (Brutto)

entsprechend der Vorzugsvariante Vorplanung (Stand 02-03/2011) nach Maßgabe der durch vorhandene Bewilligungen zur Verfügung stehenden und künftig zur Bewilligung erwarteten Fördermittel aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz sowie den komplementären Eigenmitteln in den Jahren 2011 bis 2014 schrittweise entsprechend der Module umgestaltet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	61	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
51102019		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2011	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DK TH 6, TH 7 DK Afa, Sopo

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2014	571,30	61660100	57111700		x
pro Jahr von 2015 bis 2037	6.855,60	61660100	57111700		x
2038	6.284,30	61660100	57111700		x
2014	12.069,03	61660100	57111200		x
pro Jahr von 2015 bis 2037	144.828,40	61660100	57111200		x
2038	132.759,37	61660100	57111200		x
Summe:	3.792.100,00				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr (pro Jahr)	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011 - 40	2.880,00	71000000	45312010		x
2012 - 41	15.970,00	71000000	45312010		x
2013 - 42	11.896,67	71000000	45312010		x
2014 - 43	8.090,00	71000000	45312010		x
2014 - 44	8.756,67	61660100	45312020		x
pro Jahr von 2015 bis 2037	105.080,00	61660100	45312020		x
2038	96.323,33	61660100	45312020		x
Summe:	3.792.100,00				

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I 116161021

Investitionsgruppe:

SANHISTSTK

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	204.000	61660100	09612012	204.000	
2012	1.195.200	61660100	09612012	1.145.200	50.000
2013	1.179.400	61660100	09612012	1.079.400	100.000
2014	1.213.500	61660100	09612012	305.900	907.600
Summe:	3.792.100			2.734.500	1.057.600

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	117.600	61660100	23111182	117.600	
2012	716.100	61660100	23111182	676.100	40.000
2013	822.500	61660100	23111182	742.500	80.000
2014	970.800	61660100	23111182	244.700	726.100
Summe:	2.627.000			1.780.900	846.100

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	86.400	71000000	23111112	86.400	
2012	479.100	71000000	23111112	469.100	10.000
2013	356.900	71000000	23111112	336.900	20.000
2014	242.700	71000000	23111112	61.200	181.500
Summe:	1.165.100			953.600	211.500

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
2012	550.000	61660100	09612012	550.000	
2013	550.000	61660100	09612012		550.000
2014	550.000	61660100	09612012		550.000
Summe:	1.650.000			550.000	1.100.000

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input checked="" type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

I 116161021

Anlage neu

Buchwert in €

3.792.100,-

 JA

Datum Inbetriebnahme:

12/2014

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2014	171.390,00	61660101	08111012	x	(Modul 3)
2014	3.620.710,00	61660101	04211012	x	(restl.
2014	2.627.000,00	61660101	23111142	x	Module)
2011	86.400,00	71000001	23111112	x	
2012	479.100,00	71000001	23111112	x	
2013	356.900,00	71000001	23111112	x	
2014	242.700,00	71000001	23111112	x	

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter St. Herrmann / B. Rönick Tel.: 540 5372 / 5371	Unterschrift AL / FBL Heinz-Joachim Olbricht
--------------------------------------	---	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift	Dr. Dieter Scheidemann
---------------------------------------	--------------	------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	23.06.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Magdeburger Domplatz reflektiert in seiner gesamten Entwicklung seit der Völkerwanderungszeit durch die Jahrhunderte das spannungsreiche Kräftespiel zwischen dem Prinzip der weltlichen und der geistlichen Herrschaft und ihren jeweiligen Ansprüchen. Alle Hinweise und geschichtsträchtigen Ereignisse zeigen deutlich, wie bedeutsam diese Bezüge für den Domplatz sind.

Diese prägende Haltung sollte bei der Umsetzung einer Gestaltungsidee den kreativen Impuls geben und helfen, eine für heute gültige, an das Gestern anknüpfende Freiraumgestaltung auszuführen, die auch morgen noch den Nutzungsansprüchen eines Stadtplatzes mit europäischer Bedeutung gerecht wird.

Mit dieser grundsätzlichen Aufgabenstellung wurde das Planungsbüro „Ihr Freiraumplaner“ durch das Stadtplanungsamt 2007 beauftragt, Lösungsvarianten in Plan und Bild als Entscheidungshilfe aufzuzeigen, die eine Gestaltung des Domplatzes zum Ziel haben.

Gemeinsam wurde in Auswertung der Gestaltgeschichte des Domplatzes sowie der Wettbewerbe, Workshops und Gestaltungsideen der letzten hundert Jahre und in intensiven Diskussionen innerhalb der Bauverwaltung die vorliegende Gestaltungskonzeption bis Anfang 2009 in den wesentlichen Grundzügen ausgearbeitet und dem Oberbürgermeister vorgestellt.

Durch Einbeziehung und Abstimmungen mit fachlich und örtlich Betroffenen kristallisierten sich verschiedene inhaltliche Problemlagen heraus, die einer weiteren Durcharbeitung, Diskussion und Abwägung bedurften, die in der Zeit bis 12/2010 erfolgten.

Die Vorzugsvariante, die hier zur Beschlussfassung vorliegt, wurde abschließend im Januar 2011 bestimmt. Sie genügt auch den Bestimmungen des NKHR (vgl. DS 0178/09) im Wirtschaftlichkeitsvergleich, da sie auch hinsichtlich der Kostenstruktur in der Abwägung und im Vergleich sowohl den gestalterischen Ansprüchen genügt als auch der Nutzungsintensität von Großveranstaltungen gewachsen ist. Aufgrund der robusten Materialstruktur ist nur mit vergleichsweise auch zum heutigen Zustand geringen Folgekosten zu rechnen.

Es wird keine Nutzungseinschränkungen gegenüber dem heutigen Zustand geben. Auch die Nutzung als Theaterspielstätte mit 1.000 Besuchern ist weiterhin möglich. Hinsichtlich der Pflege/Reinigung handelt es sich um eine unkomplizierte Lösung analog der Regierungsstraße, dem Gouvernementsberg und der Straße vor dem Landtag, so dass z.B. bei der Reinigung des Platzes identische Kosten wie derzeit anfallen werden.

zu 1.

Sieben gestalterische Leitmotive bzw. Module wurden durch den beauftragten Planer in Abstimmung mit dem Auftraggeber identifiziert, die sich als bestimmend für die Gestaltung des Platzes sowie seine Funktions- und Nutzungsfähigkeit darstellen:

Modul 1	Bepflanzung / Grünstruktur
Modul 2	Laufstreifen
Modul 3	Beleuchtung
Modul 4	Ausstattung
Modul 5	Materialstruktur
Modul 6	historische Zitate
Modul 7	Wasser

Für diese Module wurde die Entwicklung des Domplatzes sowie der realisierten und nicht realisierten Gestaltideen ausgewertet, um für die Ausarbeitung der Konzeption Gestaltungsmotive aufzugreifen, die sich als wiederkehrende und oder stabile Muster herauskristallisierten.

Eingang in die Ausgestaltung der Module fanden:

- Historischer Bezug
- Würde und Einzigartigkeit des Ortes
- bereits realisierte Teilaspekte
- Diskussionen der Anwohner und Nachbarn
- Nutzungen, Benutzbarkeit temporär/permanent
- Materialität

- Ausstattung
- Kosten der Herstellung
- Betriebskosten

Die Planung ist als modulares System zu verstehen, das entsprechend der Leitmotive in Einzelmodulen verschiedene Lösungsansätze untersucht und abwägt.

Für die Module 1, 2, 3, 5 und 7 ergaben sich daraus verschiedene Gestaltungsansätze, die sich (bis auf das Modul 1) auch hinsichtlich ihrer Kosten unterscheiden.

Im Ergebnis der verwaltungsinternen Gespräche wurde aus der Breite der Gestaltungsansätze eine Vorzugsvariante abgeleitet die hinsichtlich der aufwendigen aber robusten Ausführung auch bei Vandalismusschäden die sicherste ist.

Die Gestaltungsansätze sind in der beigelegten Kurzfassung dargelegt.

In der Langfassung wird neben den verschiedenen Gestaltungsansätzen auch deren Herleitung dokumentiert und erläutert.

Der modulare Ansatz ermöglicht eine abschnittsweise Realisierung.

Prinzipiell ist auch die Auswahl nur einzelner Module zur Realisierung möglich.

Vorzugsvariante

Die Vorzugsvariante ist in dem beigefügten Lageplan dargestellt.

Zu der Vorzugsvariante gehören die Module 1 bis 7 in folgender Ausprägung:

- | | |
|---------|--|
| Modul 1 | Umpflanzung der Bäume auf der Südseite des Domplatzes, dadurch Freistellen des Doms
(Kurzfassung S. 5 – 7, Langfassung S. 11 – 36) |
| Modul 2 | Einbau der Laufstreifen aus Sandsteinplatten
(Kurzfassung S. 8, Langfassung S. 37 – 40) |
| Modul 3 | Beleuchtungskonzept mit „Magdeburger Altstadtleuchte“ und zusätzlichen Bodenstrahler im Bereich der Lindenalleen
(Kurzfassung S. 9, Langfassung S. 41 – 46) |
| Modul 4 | Einbau der Labyrinthfigur vor dem Westportal, drei unterirdische Medienpunkte für Strom, Wasser, Abwasser, zusätzliche Bänke und Papierkörbe, Einhausung der oberirdischen Kabelverteilerschränke
(Kurzfassung S. 10 – 11, Langfassung S. 47 – 52)
Die Medienpunkte werden in Unterflurbauweise ausgeführt. Hierzu wird auf die technischen Lösungen und Erfahrungen bei der Umgestaltung des Alten Marktes zurückgegriffen.
Die Kabelverteilerschränke werden tw. in Achse der Lindenachse gedreht sowie gestaltet eingehaust und bieten dadurch im Zusammenhang mit davorgestellten Bänken geschützte Sitzmöglichkeiten. |
| Modul 5 | Ausbau der Beton-Großformatplatten, Befestigung der Oberfläche mit geschnittenem Reihensteingroßpflaster in gebundener Bauweise
(Kurzfassung S. 12 – 14, Langfassung S. 53 – 67)
Die Vorzugsvariante von geschnittenem Reihensteingroßpflaster in gebundener Bauweise (Betonunterbau und –fuge) wird in nicht-drainfähiger Bauweise ausgeführt. Diese Bauweise genügt sowohl den Ansprüchen an Gestaltung und Denkmalpflege als auch den starken Belastungen des Platzes bei großen Veranstaltungen. Aufgrund der robusten Materialstruktur ist mit vergleichsweise nur geringen Folgekosten zu rechnen. Insbesondere ergab sich bei der Abwägung von Nutzen und Kosten dass nur diese Variante vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bei geringster Abnutzung zulässt. Die dadurch notwendige Drosselung der Regenwasserabführung erfordert ein unterirdisches Rückhaltevolumen von ca. 75 m ³ . |

Dieses Rückhaltevolumen soll zugleich als Vorseicher für die Brunnenkammer des Wassers für das Wasserspiel dienen.

- Modul 6 Im Bereich der historischen Spitzbögen aus dem 5./6. Jh. wird das Reihensteingroßpflaster im Bogenverlauf gepflastert (ggf. ergänzt durch aufgeraute Oberflächenstruktur), so dass diese innerhalb der Pflasterfläche zurückhaltend deutlich werden
(Kurzfassung S. 15, Langfassung S. 68 – 73)
- Modul 7 Einbau der Wasser-/ Lichtskulptur im Bereich der Spitzbögen mit 66 Fontänendüsen und 33 Nebeldüsen
(Kurzfassung S. 16 – 18, Langfassung S. 74 – 79)
Aufgrund der Bedeutung des Domplatzes als prominentester Platz in der Stadt wird die eingeschränkte Nutzungszeit des Wasserspiels [Nutzungszeit des Wasserspiels: Verhältnis Ruhezeit wg. Beseielung und Winter zu Nutzbarkeit Wasserspiel ca. 9:3 Monate] akzeptiert. Eine präziese Berechnung der Folgekosten für dieses Modul kann sich erst aus der Entwurfsplanung ergeben. Sodann können auch Vergleichsberechnungen erfolgen.

Gesamtkosten der Vorzugsvariante

Modul 1	Bepflanzung / Grünstruktur	167.357,03€ (Brutto)
Modul 2	Laufstreifen	266.934,92€ (Brutto)
Modul 3	Beleuchtung	171.387,37€ (Brutto)
Modul 4	Ausstattung	98.961,51€ (Brutto)
Modul 5	Materialstruktur	2.818.042,21€ (Brutto)
Modul 6	Historische Zitate (in Modul 05 enthalten)	
Modul 7	Wasser-/Lichtskulptur	269.426,71€ (Brutto)
Gesamtkosten		3.792.109,75€ (Brutto)

Kostenberechnung Stand 07/2008, Fortschreibung nach Baukostenindex 02/2011

Zeitplan Umgestaltung Domplatz (Module 1 – 7)

Station / Modul	
Beschlussvorlage Stadtrat	I-II/2011
Archäologie, vorlaufend zu den einzelnen BA	ab 09/2011
Modul 1	ab 09/2011
1. BA: Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5, Modul 6, Modul 7	03-05/2012
2. BA: Modul 1, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5, Modul 6, Modul 7	09-11/2012
3. BA: Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5, Modul 6, Modul 7	03-05/2013
4. BA: Modul 1, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5, Modul 6, Modul 7	09-11/2013
5. BA: Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5, Modul 6, Modul 7	03-05/2014
6. BA: Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5, Modul 6, Modul 7	09-11/2014

Der Zeitplan ist dadurch bedingt, dass durch

- Nutzung für Veranstaltungen (Theater der LHMD, Messen, Kirchentage, Konzerte, Feste, ...)
- Archäologie (archäologisches Flächendenkmal Altstadt) sowie
- Winterruhe

die verfügbare Bauzeit jeweils zeitlich eingeschränkt ist. Die Bauausführung in den Monaten April und Mai 2012-2014 wird bis spätestens 1.12. des jeweiligen Vorjahres mit dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg bezüglich des Aufbaus des Domplatz-Open-Air einvernehmlich koordiniert.

Erste bauliche Aktivitäten werden ab September 2011 möglich sein (archäologische Grabung beschränkt auf die tatsächlichen Eingriffe in das archäologische Flächendenkmal [v. a. Leitungsgräben für Medienpunkte, Stadtbeleuchtung, unterirdische Regenrückhaltung und Brunnenkammer]; vorbereitende Maßnahmen zum Modul 1 - Grünstruktur).

Finanzierung „Umgestaltung des Domplatzes (Modul 1 – 7)“

Nach dem aktuellen Stand der Haushaltsplanung (Stand 06.12.2010) für die Haushaltsjahre 2011 ff sind z. Zt. für den Domplatz 2.734.500 EUR in den Jahren 2011 - 2014 eingeplant.

Hiervon sind durch die Bewilligungen für die Programmjahre 2008 bis 2010 insgesamt 1.749.200 EUR gesichert.

	<i>HHJ 2011</i>	<i>HHJ 2012</i>	<i>HHJ2013</i>	<i>HHJ 2014</i>
<i>PJ 2008</i>	204.000	246.000		
<i>PJ 2009</i>		749.200	100.000	
<i>PJ 2010</i>		150.000	150.000	150.000

Durch Folgebewilligungen für die Programmjahre 2011 bis 2013 wird der Betrag auf den Finanzbedarf der Vorzugsvariante aufgestockt und sukzessive in den Haushaltsjahren 2012 bis 2014 zur Verfügung gestellt werden.

Bisher erfolgte Abstimmungen

- Landesamt f. Denkmalpflege und Archäologie, Landeskonservatorin
Erläuterung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“, grundsätzliches Einvernehmen
- Theater der Landeshauptstadt
Erläuterung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“, Abstimmung der Bespielungszeiträume, Abstimmung zur Zahl, Lage und Leistungsfähigkeit der Medienpunkte
- Markt- und Messewesen
Erläuterung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“, Abstimmung der Nutzungszeiträume, Abstimmung zur Zahl, Lage und Leistungsfähigkeit der Medienpunkte, Abstimmung zum möglichen Betreiberkonzept der Medienpunkte
- IG Innenstadt
Erläuterung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“, positive Rückmeldung zum Entwicklungsprozess der Konzeption und der Gestaltungsmodule
- Landtagsverwaltung
Übergabe Kurzfassung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“ ohne Kosten
- Domgemeinde
Übergabe Kurzfassung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“ ohne Kosten und Besprechung mit Domgemeinde, Planern und Stadtverwaltung
- SWM
Erläuterung der modularen Konzeption „Umgestaltung Domplatz“, kontroverse Erörterung der technischen und organisatorischen Machbarkeit der Unterflur-KVS und –Medienpunkte sowie der gedrosselten Regenwasserabführung bei Ausführung der gebundenen Bauweise

In Anlehnung an die Verfahrensweise und Erfahrungen an anderen Stellen der Stadt wird die Vergabe der Medienpunkte durch den FB 32 koordiniert. In diesem Rahmen soll ein Unkostenbeitrag von den Nutzern erhoben werden, der zur Deckung der Wartung, Instandsetzung, Beseitigung kleiner Schäden sowohl der Medienpunkte als auch der genutzten städtischen Flächen und der Verbrauchskosten dient.

Durch die Realisierung der Wasser- und Lichtinstallation wird in der Freiluftsaison ein belebendes und attraktives Element auf dem Domplatz eingeführt, das zielgerichtet in den Zeitabschnitten

seine Anziehung entfaltet, in denen keine publikumswirksamen Veranstaltungen auf dem Domplatz stattfinden.

Durch diese Anziehung von Publikum würde ein Mehrwert für die gastronomischen Anlieger sowie ein Anreiz für Immobilieneigentümer gezielte Umnutzungen in Richtung Gastronomie entstehen.

Der Eigenbetrieb SFM wird in alle weiteren Planungsphasen eingebunden.

Betriebskosten

Nach vorläufigen Schätzungen werden die laufenden Betriebskosten der Wasser- und Lichtinstallation (Modul 7) für Wasser und Elektrizität ca. 6.500 EUR/p.a. betragen.

Im Rahmen der Entwurfsplanung werden die zu erwartenden Folgekosten hierzu genauer untersucht, insbesondere auch die Kosten der Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen. Auf Basis der Ergebnisse wird eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen vorbereitet.

Anlagen:

DS0090/11 Anlage 1 Lageplan

DS0090/11 Anlage 2 Der Domplatz Gestern, Heute, Morgen (Kurzfassung)

DS0090/11 Anlage 3 Der Domplatz in Magdeburg (Langfassung)